

Börsenbericht. Wien, 22. April. Die Börse war mattgestimmt und für die meisten Papiere stellten sich zur gewöhnlichen Notiz mehr Geber als Nehmer ein. Devisen und Valuten schlossen flauer zu haben. Geld flüssig. Geschäft beschränkt.

Allgemeine Staatsschuld.			Grundentlastungs-Obligationen.			Geld Waare			Geld Waare		
für 100 fl.			für 100 fl.								
	Geld	Waare		Geld	Waare						
Einheitliche Staatsschuld zu 5 pCt.:			Nieder-Österreich . . . zu 5 pCt.	92.25	92.75	Süd-St.-L.-ven. u. z.-i. C. 200 fl.	232.25	232.50	Balfy	zu 40 fl. ö. W.	35. — 36. —
in Noten verzinst. Mai-November	62. —	62.10	Ober-Österreich . . . " 5 "	91. —	92. —	ö. W. oder 500 Fr.	217.50	217.75	Clary	" 40 " "	37.50 38. —
Februar-August	61.85	61.95	Salzburg . . . " 5 "	90. —	91. —	Gef. Karl-Lud.-B. 200 fl. C.M.	192. —	192.50	St. Genois	" 40 " "	33.75 34. —
" Silber " Jänner-Juli	70. —	70.15	Böhmen . . . " 5 "	92. —	92.50	Böhm. Westbahn zu 200 fl.	566. —	568. —	Windischgrätz	" 20 " "	22.50 23. —
April-October	69.90	70. —	Mähren . . . " 5 "	90.50	91. —	Def. Don.-Dampfsch.-Ges. 500 fl.	303. —	306. —	Waldstein	" 20 " "	24.50 25. —
zu österr. Währ. . . zu 5 pCt.	58.30	58.50	Schlesien . . . " 5 "	90. —	91. —	Österreich. Lloyd in Triest	—	305. —	Keglevich	" 10 " "	16.25 16.75
detto v. J. 1866 . . . 5 "	63.20	63.40	Steiermark . . . " 5 "	90. —	91. —	Wien-Dampfm.-Actg.	670. —	680. —	Rudolf-Stiftung	10 " "	15. — 15.50
detto rückzahlbar (1) . 5 "	98.50	99. —	Ungarn . . . " 5 "	81.25	81.75	Bester Kettenbrücke	317. —	318. —			
detto (2) . 5 "	97.50	98. —	Temeser-Banat . . . " 5 "	79.25	79.75	Anglo-Östria-Bank zu 200 fl.	187. —	187.50			
Silber-Anf. 1864 (L.St.) 5 "	—	—	Croatien und Slavonien " 5 "	82.50	—	Lemberg Czernowitzer Actien	252. —	255. —			
" 1865 (Frcs.) 5 "	—	—	Galizien . . . " 5 "	72.60	73. —	Versicher.-Gesellschaft Donau					
Metalliques . . . zu 4 1/2 pCt.	55.25	55.75	Siebenbürgen . . . " 5 "	74.75	75.25						
Mit Verlos. v. J. 1839	208.50	209.50	Bukovina . . . " 5 "	72. —	73. —						
Mit Verlos. v. J. 1854	92. —	92.50	Ung. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	79. —	80. —						
zu 250 fl. . . " 4 "	—	—	Tem. B. m. d. B.-C. 1867 " 5 "	76.25	76.75						
Mit Verlos. v. J. 1860	100.60	100.80									
zu 500 fl. . . " 5 "	—	—									
Mit Verlos. v. J. 1860	102.50	103. —									
zu 100 fl. . . " 5 "	—	—									
Mit Verlos. v. J. 1864	122.80	123. —									
zu 100 fl. . . " 5 "	—	—									
Commo-Renteenf. zu 42 Lire	23.50	24. —									
aus. pr. Stild.	—	—									
Staats-Domänen-Pfandbriefe zu	—	—									
120 fl. ö. W. (300 Fr. 5 pCt.)	—	—									
in Silber pr. Stild.	117. —	117.50									

Wechsel (3 Mon.)

Augsburg für 100 fl. südd. W.	103. —	103.25
Frankfurt a. M. 100 fl. detto	103.20	103.50
Hamburg, für 100 Mark Banco	91.20	91.50
London für 10 Pf. Sterling	124. —	124.10
Paris für 100 Francs	49.30	49.40

Cours der Geldsorten

	Geld	Waare
R. Münz-Ducaten . . . 5 fl. 83 fr.	5 fl. 84 fr.	
Napoleon'sdor . . . 9 " 91 "	9 " 92 "	
Russ. Imperials . . . — " — "	— " — "	
Bereinsthaler . . . 1 " 83 1/2 "	1 " 83 1/2 "	
Silber . . . 122 " 25 "	122 " 50 "	

Krainische Grundentlastungs-Obligationen, Privatnotierung: 86.50 Geld, 90 Waare

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 92.

Samstag den 24. April 1869.

(152—3)

Nr. 5902.

Concurs-Ausschreibung.

Am k. k. Staatsgymnasium zu Feldkirch ist die Lehrstelle für deutsche Sprache und Literatur erledigt. — Der Gehalt beträgt achthundertvierzig Gulden ö. W., wozu noch nebst dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe von 945 fl. die drei systemisirten Decennalzulagen zu je 105 fl. kommen.

Competenten haben den Nachweis zu liefern, daß sie bezüglich des deutschen Sprachfaches für das ganze Gymnasium und bezüglich der classischen Sprachen wenigstens für das Unter-gymnasium gesetzlich qualificirt seien.

Gehörig instruirte und an das hohe k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht stylisirte Gesuche sind auf dem vorgeschriebenen Wege bis zum 20. Mai d. J.

an mich zu überreichen.

Innsbruck, den 8. April 1869.

Für den k. k. Statthalter:
Gourcy.

(150—3)

Nr. 1876.

Vicitations-Rundmachung

wegen Veräußerung des Religionsfondsgutes Kollegg.

Das Religionsfondsgut Kollegg, am westlichen Abhange des Pöllinger-Berges, eines Ausläufers der Saualpe, auf einer sanft aufsteigenden Anhöhe im Lavantthale, 1/2 Stunde von der Stadt St. Andrä und 2 Stunden von der Stadt Wolfsberg entfernt gelegen, und im Ganzen einen Grundcomplex von 127 Joch, 118 □ Kltr. umfassend, wird am

10. Mai 1869,

von 10 bis 12 Uhr Vormittags, beim k. k. Steueramte in Wolfsberg im öffentlichen Vicitationswege mit Zulassung von schriftlichen Offerten und mit dem Ausrufspreise pr. 16100 fl. zum Verkaufe ausbezogen werden.

Die näheren Vicitations-Bedingnisse liegen sowohl bei der gefertigten k. k. Finanz-Direction, als auch beim k. k. Steueramte in Wolfsberg zur Einsicht bereit, und werden Kauflustigen auf Verlangen auch abschriftlich mitgetheilt werden.

Klagenfurt, am 4. April 1869.

k. k. Finanz-Direction.

(160)

C.-Nr. 391.

Erkenntniß.

Nachdem die an Herrn G. G. Goedicke am 4. Jänner l. J. unter der Geschäftszahl 28 gerichtete Aufforderung zur Rechtfertigung wegen des mehrjährigen Nichtbetriebes der in dem Vergbuche zu Laibach Tom. I, Fol. 223 et 251 vorge-

tragenen zwei einfachen Grubenmaßen „Daniel“ und „Hermann“ nebst einer Ueberschaar auf Braunkohlen, in den Katastralgemeinden Schemnig und Lode, Ortsgemeinde Arschische, politischer Bezirk Pittai, so wie der im Freischurfkataster Tom. I, Fol. 1 vorgetragenen, in den Ortsgemeinden Sagar, Kotredesch und Arschische, in demselben politischen Bezirke, gelegenen Freischürfe C.-Nr. 143/d, 143/e, 178/a, 179/b de 1856, C.-Nr. 1835 de 1857, und C.-Nr. 1058 de 1860, fruchtlos verstrichen und innerhalb der edictalen, am 20sten d. M. abgelaufenen 90tägigen Frist sich Niemand gemeldet hat, noch sonstwie die auf obigen Berechtigungen aushaftenden Bergwerksteuern berichtet worden sind, so wird nach den Bestimmungen der §§ 243 und 244, dann 241 allg. Verggesetzes auf die Entziehung obiger Bergwerkmaßen und Freischürfe mit dem Beifügen erkannt, daß nach Rechtskräftigwerden dieses Erkenntnisses zum weiteren Verfahren wegen executiver Schätzung und Feilbietung der Bergwerkmaßen im Sinne des § 253 allg. Verggesetzes, beziehungsweise zur Löschung der entzogenen Freischürfe in den berghauptmannschaftlichen Vormerkbüchern, geschritten werden wird.

Laibach, am 21. April 1869.

Von der k. k. Berghauptmannschaft.

(161—1)

Nr. 639.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria ist die Scheidhaus-Aufsichtersstelle mit einem Monatslohne von 22 fl. 81 1/2 fr. und dem Ansprüche auf Vorrückung in monatliche 25 fl. 9 1/2 fr. in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Dienstposten haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche

binnen drei Wochen

a dato anher einzureichen, und sich darin über den genossenen Schulunterricht, über die Kenntniß der deutschen und slovenischen oder einer anderen slavischen Sprache, des Rechnens und der Erzaufbereitung auszuweisen, außerdem aber auch die bisher geleisteten Dienste, das Lebens- und Dienstalter, den Familienstand, dann allfällige Verwandtschaften mit dem hiesigen Werkspersonale anzugeben.

k. k. Bergdirection Idria, am 21. April 1869.

Der k. k. Oberberggrath und Director:
G. W. Dipold.

(147—3)

Nr. 2773 u. 3114.

k. k. Arsenal-Commando.

Verkaufs-Ankündigung.

Am 11. Mai 1869, um 11 Uhr Vormittags, wird beim obigen Arsenal-Commando eine öffentliche Versteigerung mittelst Vorlage schriftli-

cher Offerte abgehalten werden, um die nachbenannten außer Gebrauch gesetzten Montursorten an den Bestbietenden käuflich zu überlassen. Die Offerte müssen en masse auf die ganze Quantität lauten und eine Aufbesserung in Percenten, das ist, auf je Einhundert Gulden des gesammten Materialwerthes enthalten.

Der Bestbieter wird verpflichtet sein, die erstandenen Montursorten, wie sie stehen und liegen, innerhalb 14 Tagen zu übernehmen, auf eigene Kosten wegtransportiren zu lassen, und so gleich vor der Uebernahme zu bezahlen. Die Offerte sind längstens bis

10. Mai d. J.,

3 Uhr Nachmittags, an das Arsenal-Commando einzusenden, und müssen mit einem Reugelde von 100 Gulden versehen werden.

Der Ersteher und dessen Leute sind verpflichtet, die Arsenal-Polizei-Vorschriften zu beobachten, und haften für jeden etwa verursachten Schaden.

Die Befichtigung der Montursorten wird bis zum Tage vor der Versteigerung während den gewöhnlichen Arbeitsstunden gestattet.

Die Montursorten nebst Fiscalpreisen, auf welche en masse eine Aufbesserung in Percenten anzubieten ist, sind folgende:

227 Bordkappen aus blauem Tuche per Stück	10 fr.
1473 Paletots aus Rodentuch	80 fr.
6 Kappen für Unterofficiere	8 fr.
485 Tuchpantalone	30 fr.
600 gebleichte leinwandene Pantalone	25 fr.
418 Bordhemden aus blauem Tuche	40 fr.
510 leinwandene Hemden	15 fr.
145 " Gattien	8 fr.
2514 Paletot-Riemen	3 fr.
1073 Infanterie-Gafo	5 fr.
2820 Matrosenhüte, schwarz lackirt	3 fr.
25 Häutlinge aus Tuche	4 fr.
2388 Tornister aus geschwärztem Leder sammt Tragriemen	30 fr.
70 Lagermägen aus Tuche	8 fr.
28 Infanterie-Waffenröcke aus blauem Tuche	40 fr.
24 Infanterie-Mäntel	50 fr.
95 Feldflaschen aus Blech	5 fr.

Pola, am 10. April 1869.

(156—2) Rundmachung. Nr. 886.

Am 27. April d. J., Vormittags 10 Uhr, wird bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg eine Quantität von beiläufig

20 Centnern Scartpapier,

geordnet, als Wickelpapier verwendbar, im Vicitationswege veräußert werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 18. April 1869.